

FRIEDENSPÄDAGOGIK. AUSGEWÄHLTE MEDIEN

Margit Metzger



Pfarramt für Friedensarbeit



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTEMBERG

Im Folgenden finden Sie ausgewählte Medien, die Kinder, Jugendliche und Erwachsene zur (altersgemäßen) Reflexion über verschiedene Aspekte der Friedenspädagogik anregen können. Die Medienhinweise sind in zwei Teile gegliedert: Teil 1 umfasst die Themenbereiche „Kommunikation – Toleranz – Konflikte – Mobbing – Gewalt“, Teil 2 die Themenbereiche „Frieden – Versöhnung – Krieg“.

Bei den vorgestellten Kurzfilmen handelt es sich um Animationsfilme, Kurzspielfilme und Dokumentarfilme. Ergänzt werden sie durch zwei Bilderbuchkinos und einige Spielfilme.

Diese Medien können Impulse zum Nachdenken und zum Gespräch sein, sie können so auch Ausgangspunkt für eigene Friedensprojekte werden. Die Kurzfilme sind als DVD zu entleihen, viele stehen zudem als Download zur Verfügung. Als methodische Unterstützung enthalten die meisten von ihnen digitale Arbeitshilfen bzw., sofern sie als DVD vorliegen, ein beiliegendes kleines Heft mit didaktischen Anregungen.

Den jeweiligen thematischen Schwerpunkt können Sie den Schlagworten zum Film entnehmen. Bei den Altersangaben wird ersichtlich, in welchen Zielgruppen die Medien eingesetzt werden können – zum Beispiel in Kindertagesstätten, im (Religions-) Unterricht aller Schularten, in der Konfirmandenarbeit, in Erwachsenenbildung unterschiedlichster Art, als Leitmedium einer Andacht.

1. Kommunikation – Toleranz – Konflikte – Mobbing – Gewalt



Josef und seine Brüder

Gerald von Velasco, Deutschland 2012 (FWU)

11 Min., f., Animationsfilm

Geeignet ab: 5

© FWU Institut für Film und Bild

Josef und seine Brüder zeigen, wie schwer es ist, friedlich zusammenzuleben, und wie es trotz Schwierigkeiten dennoch gelingen kann. Auf Basis der Bilder des Künstlers Dieter Konsek entstand ein Film für die Grundschule, der die Kinder mit der Bibelgeschichte vertraut macht. Umfangreiche Materialien, wie Bildergalerien, Interaktionen und Arbeitsblätter, ermöglichen den Kindern einen Transfer in die eigene Lebenswirklichkeit und leisten zusätzlich einen Beitrag zum Thema Konfliktbewältigung.

Schlagworte: Erzvätergeschichten, Altes Testament, Konflikte, Versöhnung, Bibel, Geschwister



© kfw

Mobile

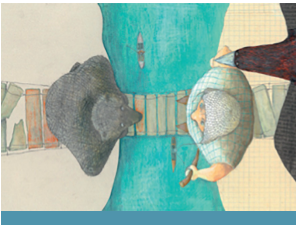
Verena Fels, Deutschland 2010

7 Min., f., Animationsfilm

Geeignet ab: 6

Eine große dicke Kuh hängt einsam und alleine auf der einen Seite eines Mobiles. Wie gut haben es da Hund, Schwein, Hühner, Schafe und Maus. Sie können zusammen sein – doch genau auf der anderen Seite des Mobiles. Und das ist auch gut so, wenn es nach der Meinung dieser Tiere geht. Die Kuh sehnt sich nach Gesellschaft. Doch wie soll sie Kontakt zu den anderen aufnehmen? Immerhin: Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg ...

Schlagworte: Ausgrenzung, Gemeinschaft, Kommunikation, Außenseiter, Gruppenverhalten, Werte, Integration, Normen, Selbstfindung, Freundschaft, Glück, Sehnsucht



© Helga Bansch / Verlag Jungbrunnen



© Kathrin Schärer / Atlantis, ein Imprint der Orell Füssli AG

Den Dingen auf den Grund gehen – Philosophieren und Theologisieren mit Kindern

Evangelisches Medienhaus GmbH, Deutschland 2014

4 Bilderbuchkinos, didaktische DVD

Geeignet ab: 6

Die Bilderbuchkinos und ihre Unterrichtsmaterialien richten sich an Grundschüler/-innen. Sie wollen zum Nachdenken und zum Austausch darüber anregen, was Menschen schon immer bewegt hat: Wer bin ich, wo lebe ich, wie soll ich leben?

Im Bilderbuchkino „**Die Brücke**“ geht es um einen Konflikt, in „**Nur wir alle**“ um Verschiedenheit, Vielfalt und Gemeinschaft.

Schlagworte: Konflikte, Vielfalt, Werte, Verantwortung



© Matthias-Film gGmbH

Ketchup Kid

Patrick Vollrath, Österreich/Slowakei 2013

20 Min., f., Kurzspielfilm

Geeignet ab: 10

Paul ist 11 Jahre alt und neu in der Stadt. Seit dem Tod seines Vaters lebt er zurückgezogen in seiner eigenen Welt. Seine Vorlieben für Ketchup und alte Filme wie Casablanca machen ihn in der Schule zu einem Außenseiter. Doch Paul weiß damit umzugehen. Er ist smarter und gewitzter als seine Klassenkameraden. Anfeindungen scheinen ihm nichts auszumachen. Doch im Inneren sehnt sich Paul wie jedes andere Kind nach Anerkennung und danach, nicht mehr so alleine zu sein. Eines Tages beobachtet er Aleksandar, der sich ebenfalls wie ein Außenseiter verhält. Paul sieht, dass Aleksandar, Kind reicher Eltern, von den älteren Kindern „abgezogen“ und gedemütigt wird. Als Paul Aleksandar in einer dramatischen Auseinandersetzung mit den Mitschülern unterstützen kann, ist dies der Beginn einer Freundschaft.

Schlagworte: Außenseiter, Freundschaft, Einsamkeit, Mut, Mobbing



© Peter Pontikis / Methode Film

Geschnitten

Peter Pontikis, Schweden 2015

12 Min., f., Kurzspielfilm

Geeignet ab: 10

Eine Kindergruppe im Freibad: Es gibt Streit, weil auf der Wasserrutsche eine lange Kette auseinandergerissen ist. Noah, dem das Missgeschick passiert ist, wehrt sich gegen die Vorwürfe der anderen und wird aus der Gruppe ausgeschlossen. Er sinnt auf Rache und kommt auf eine gefährliche Idee: Er schiebt eine Rasierklinge in die Rutschbahn. Kurz darauf haben die Kinder den Streit vergessen. Auch Noah begreift langsam die Unverhältnismäßigkeit seiner Tat. Als ihm ein Älterer zeigen will, wie eine Rutsch-Kette hält, steckt er in der Falle.

Schlagworte: Streit, Konflikte, Schuld, Verantwortung, Gewissen, Rache



© Unterrichtsfilmvertrieb
Michael Gautsch

Im Netz – Die kleine Benimmschule

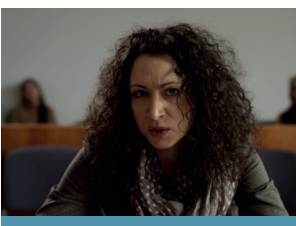
Claudia Boysen, Deutschland 2012

30 Min., f., Kurzspielfilm

Geeignet ab: 10

Der elfjährige Lukas, die 13-jährige Irene und die junge Lehrerin Bille Amatis haben ein gemeinsames Problem: das Internet. Während Lukas nicht weiß, wer ihn mit bösen Hetzmails verfolgt, weiß Irene sehr genau, wer das fiese Video von ihr ins Internet gestellt hat, und die Lehrerin Bille Amatis wird von alten Jugendsünden, in Form von peinlichen Partyfotos, die die Ausübung ihres Berufes in Gefahr bringen, eingeholt. Die Situation spitzt sich zu, als ein Unbekannter, der sich als Jugendlicher ausgibt, mit Lukas über sein soziales Netzwerk in Kontakt tritt und mit ihm ein Treffen vereinbart. Anhand der Geschichten der drei Protagonisten werden die drängendsten Fragen rund um ein „richtiges“ Verhalten im Internet behandelt.

Schlagworte: Schule, Internet, Cyber-Mobbing, soziales Netzwerk



© kfw

Meinungsverschiedenheiten

Jannick Seeber, Deutschland 2014

5 Min., f., Kurzspielfilm

Geeignet ab: 12

In einem Gerichtssaal werden drei Personen zu den Beschädigungen in einem Fahrstuhl vernommen: ein älterer Mann, ein jüngerer Mann und eine Frau. Sie schildern jeweils aus ihrer eigenen Sicht, wie sie zusammen im Fahrstuhl stecken geblieben sind. Doch obwohl die Geschichte gleich beginnt, bewegt sie sich in sehr unterschiedliche Richtungen – denn jeder hat die Situation sowie die Gefühle der Mitbeteiligten völlig anders wahrgenommen. Als ein vierter Mann aussagt, wird deutlich, dass dessen Anwesenheit im Fahrstuhl nicht einmal bemerkt wurde.

Schlagworte: Kommunikation, Konflikte, Wahrnehmung



© kfw

Ave Maria

Basil Khalil, Frankreich / Palästina / Deutschland 2015, Originalfassung mit Untertiteln
15 Min., f., Kurzspielfilm

Geeignet ab: 12

Die Ruhe von fünf Nonnen in der Einöde des Westjordanlands wird empfindlich gestört: Eine jüdische Familie hat ihr Auto zu Schrott und die Marienfigur der Klosteranlage umgefahren. Sie bittet die Schwestern um Hilfe. Das Dilemma: Aufgrund des Sabbats kann die jüdische Familie keine Hilfe per Telefon rufen, die Nonnen haben hingegen ein Schweigegelübde abgelegt. Zusammen schmieden sie einen (un-)orthodoxen Plan, damit die Familie doch noch nach Hause kommt.

Schlagworte: Glaube, Judentum, Toleranz, Weltreligionen, Ordensleben



© kfw

The Ground Beneath – Konflikte lösen

Rene Hernandez, Australien 2008

21 Min., f., Kurzspielfilm

Geeignet ab: 14

Kaden, ein etwa 15-jähriger Junge, lebt mit seinem Vater in einer tristen Vorstadtsiedlung. Gewalt, Gehorsam, Langeweile und Kontaktarmut kennzeichnen seinen Alltag. Ein Konflikt in der Schule eskaliert zu einer handfesten Auseinandersetzung: Als Kaden von Glen, einem Klassenkameraden, provoziert wird, wirft ihn Kaden mit einem Faustschlag zu Boden und droht seiner Familie Gewalt an. Der Vater bestraft ihn hart für diesen Vorfall. Außerdem sinnt Glen zusammen mit seinem älteren Bruder und dessen Freund auf Rache. Nachdem Kaden erfolgreich vor der Gruppe fliehen kann, bewaffnet er sich mit einer Machete. Zwischenzeitlich knüpft er erste Kontakte mit seiner Klassenkameradin Casey und mit Lewis, einem behinderten Jungen aus der Nachbarschaft. Auf einer Straße in der Siedlung kommt es zum „Showdown“: Glen und seine Leute stellen sich Kaden und Lewis in den Weg. Während der wehrlose Lewis geschlagen wird, treffen Kaden zwei Faustschläge von Glen. Kaden wehrt sich nicht. Nach diesem Überfall kümmert sich Kaden um Lewis und ergreift vor seinem Vater Partei für ihn.

Schlagworte: Kommunikation, Außenseiter, Konflikte, Erziehung, Gewalt, Sinnfrage, Gewaltlosigkeit, Familie



© Farbfilm Verleih GmbH

Kaddisch für einen Freund

Leo Khasin, Deutschland 2011

94 Min., f., Spielfilm

Geeignet ab: 14, FSK: 12

Der 14-jährige Ali hat seine Kindheit in einem palästinensischen Flüchtlingslager verbracht. Nach der Flucht aus dem Libanon landet er mit seiner Familie in Berlin. Direkt über ihnen wohnt Alexander, ein russischer Jude. Für Ali ist der alte Mann der Inbegriff dessen, was er gelernt hat zu hassen. Als der Junge Anschluss an eine Gang von arabischen Jugendlichen sucht, soll er seinen Mut unter Beweis stellen und bei Alexander einbrechen. Gemeinsam mit den anderen Jungs verwüstet er die Wohnung und beschmiert die Wände mit antisemitischen Sprüchen. Alexander erstattet Anzeige gegen Ali, da dieser einen Schuh in der Wohnung des Alten zurückgelassen hat. Verzweifelt bitten Ali und seine Mutter ihren Nachbarn, die Anzeige fallen zu lassen, da im Falle einer Verurteilung die Familie abgeschoben würde. Der vom Hass erschütterte alte Mann gibt nur unter einer Bedingung nach: Ali muss seine Wohnung wieder in Ordnung bringen. Das nahezu Unmögliche geschieht: Schritt für Schritt freunden sich die beiden an.

DVD educativ. Didaktisch-methodisches Begleitmaterial und Szenenfotos auf der ROM-Ebene.

Schlagworte: Generationen, Freundschaft, Judentum, Antisemitismus, Jugend, Islam, Vorurteile, Toleranz, Migration

2. Frieden – Versöhnung – Krieg



© FWU Institut für Film und Bild

Willi will's wissen: Wann ist Krieg und wann ist Frieden?

25 Min., f., Dokumentation

Geeignet ab: 8

In dieser Folge geht es Willi um ein sehr ernstes Thema. Er ist in Sarajevo unterwegs, wo zwischen 1992 und 1995 Menschen auf Leben und Tod gegeneinander kämpften. Willi trifft eine bosnische Familie, die diese Zeit miterlebt hat. Doch wie es zum Krieg kam, ist für viele Menschen bis heute nicht wirklich nachvollziehbar – auch nicht für Senad, der als Soldat gekämpft hat. Dass der Frieden jetzt im Land stabil bleibt, dafür sorgen die internationalen SFOR-Truppen. Die Bundeswehr gehört auch dazu. Hauptfeldwebel Markus Spitzer nimmt Willi mit auf Patrouille. In einem Dorf ist der Reporter dabei, als die Soldaten Waffen einsammeln, die die Menschen aus Angst vor einem neuen Krieg noch behalten hatten. Oberst Schürmann erklärt Willi, wie gefährlich Minen sind. Von Hauptfeldwebel Tors-ten Gerkensteiner erfährt er, wie man Minen räumt. Die SFOR-Soldaten verteilen aber auch Hilfsgüter an bedürftige Familien. Wie sehr das Geschehene auch Spuren in den Herzen hinterlassen hat, erfährt Willi zum Schluss wieder von Senad. Zum Abschied wünscht ihm Willi deshalb nur eines: Frieden. Deutsche Erstausstrahlung: So 07.11.2004

Schlagworte: Krieg, Frieden, Friedenserziehung, Konfliktherde, Krisengebiete



© didactmedia, 2016

Rana – ein langer Weg in die Zukunft

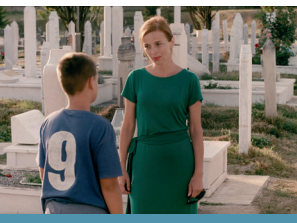
Didactmedia, Deutschland 2016

11 Min., f., Dokumentarfilm

Geeignet ab: 8

Rana ist vor einigen Monaten aus Syrien geflohen. Sie hat Krieg und Flucht erlebt und versucht nun als Flüchtlingskind in einer fremden Kultur mit den ersten Kenntnissen einer anderen Sprache Fuß zu fassen und in der neuen Klasse Freunde zu finden. Langsam öffnet sie sich und erzählt über ihr neues Leben in Deutschland und ihre Fluchtgeschichte. Die Produktion enthält vielerlei Arbeitsmaterialien.

Schlagworte: Kinder, Krieg, Flüchtlinge, Asyl, Migration



© Matthias-Film gGmbH

Sei still, Mujo

Ursula Meier, Schweiz / Frankreich u. a. 2014

11 Min., f., Kurzspielfilm

Geeignet ab: 12

Beim Training im Zetra-Stadion in Sarajevo schießt der 10-jährige Mujo einen Elfmeter. Der Ball fliegt über das Tor und verschwindet zwischen den Grabsteinen des Friedhofs, der sich während des Krieges auf dem früheren Sportgelände ausgebreitet hat. „Los, such zwischen den Christen“, rufen einige seiner Mannschaftskameraden. „Such zwischen den Moslems!“, kichern andere. Auf der Suche nach dem Ball begegnet Mujo einer Frau und es beginnt ein Gespräch über die Menschen, die beide in ihrem Leben verloren haben.

Schlagworte: Krieg, Tod, Frieden, Versöhnung



© FWU Institut für Film und Bild

Durch den Vorhang

Arkadij Khaet, Deutschland 2016

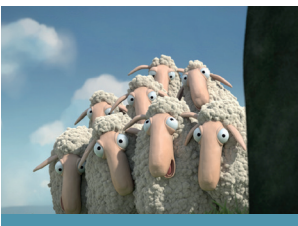
27 Min., f., Kurzspielfilm

Geeignet ab: 14

Der 16-jährige Tom reist mit seiner Klasse nach Israel, um an einem Schüleraustausch teilzunehmen. Am Besuch von Gedenkstätten hat er wenig Interesse, er möchte lieber Urlaub machen. Doch dann provoziert Toms Gastbruder, der alles Deutsche aus tiefstem Herzen hasst, eine Auseinandersetzung. Tom kommt verletzt ins Krankenhaus, wo er auf Rosa trifft. Kurz vor ihrem Tod vertraut die schwer kranke alte Frau Tom ein Geheimnis an: Rosa überlebte als Einzige aus ihrer jüdischen Familie den Holocaust, weil sie auf ihr Bedrängen von den Eltern mit einem Kindertransport nach England geschickt wurde. Sie reiste mit den Papieren ihrer Schwester Karin, die eigentlich für den Transport vorgesehen war. Noch heute plagen die alte Frau Schuldgefühle und sie bittet Tom, Karin nicht zu vergessen. Als Tom zurück in Berlin ist, hat sich sein Blick gewandelt. Am Denkmal für die Kindertransporte hält er inne und erinnert sich an Rosas Geschichte.

Der Kurzfilm gewann 2016 u. a. den Deutschen Menschenrechtsfilmpreis in der Kategorie Bildung.

Schlagworte: Generationen, Schuld, Versöhnung, Nationalsozialismus, Verantwortung, Holocaust



© kfw

Oh Sheep

Gottfried Mentor, Deutschland 2012

7 Min., f., Animationsfilm

Geeignet ab: 14, FSK: 12

Als sich zwei Schäfer zufällig auf einer Weide begegnen, dauert es nicht lange und schon ist das Unglück geschehen: Ihre beiden Herden suchen die Gemeinschaft. Verzweifelt versuchen die Männer, ihre Schafe wieder voneinander zu trennen, doch die haben darauf gar keine Lust. Egal ob Mauer oder Zaun, immer wieder findet das sture Vieh einen Weg, die Hindernisse zu überwinden. Und das ohne Rücksicht auf Verluste. So muss schon bald das erste Schaf bei seinem Fluchtversuch sein Leben lassen.

Schlagworte: Konflikte, Gewalt, Toleranz



© EIKON Südwest GmbH

Gottes fröhlicher Partisan – Karl Barth

Peter Reichenbach, Deutschland 2017

59 Min., f., Dokumentarfilm

Geeignet ab: 14

Karl Barth – für die einen ist der reformierte Schweizer Theologe der Kirchenvater des 20. Jahrhunderts, für die anderen ein Häretiker, ein Ketzer, der die Mächtigen der Welt ständig provoziert. Als einer der wenigen Theologen bezieht Karl Barth klar und deutlich Stellung gegen das Naziregime und wird neben Dietrich Bonhoeffer zu einer der stärksten Stimmen des Widerstands. Während der dunklen Kriegsjahre ist er für viele verzweifelte Menschen eine Instanz, die ihnen Hoffnung gibt. Nach dem Zweiten Weltkrieg – inzwischen ein Star unter den Theologen – lässt sich Karl Barth weder vom kapitalistischen Westen noch vom kommunistischen Osten instrumentalisieren und wird dafür erneut angegriffen. Auch sein Privatleben gibt Anlass zu Diskussionen. Der verheiratete Theologe und Familienvater verliebt sich in die junge Charlotte von Kirschbaum und eine ebenso schöne wie schwierige Liebesgeschichte nimmt ihren Lauf.

Schlagworte: Theologie, Gewissen, Pazifismus, Bekennende Kirche, Moral



© Dieckhoff, media-versand.de

Fatima und Sumaya – Freundschaft zwischen den Religionen

Uwe Dieckhoff, Deutschland 2007

26 Min., f., Dokumentarfilm

Geeignet ab: 14

Fatima, Tochter eines berühmten Beduinenscheichs, und Sumaya, Bauerntochter aus Ramallah im Westjordanland, sind seit 50 Jahren eng miteinander befreundet. Beide sind auf die evangelische Schule Talitha Kumi gegangen – eine Schule, die Christen und Muslime gemeinsam unterrichtet und gegenseitigen Respekt und Toleranz gegenüber Andersgläubigen vermittelt. Der Film zeigt die unterschiedlichen Lebensgeschichten der beiden Frauen: Während die Muslimin Fatima noch vor dem Abitur von der Schule genommen und mit einem Cousin verheiratet wurde, machte Sumaya nach dem erfolgreichen Schulabschluss und dem Studium in Deutschland Karriere. Sumaya ist als Buchautorin, Dozentin und Friedensaktivistin für ihre klaren Meinungsäußerungen bekannt. In verschiedenen Projekten motiviert sie Frauen, eine Lösung des israelisch-palästinensischen Konflikts herbeizuführen. Fatimas Lebensbedingungen in der Wüste hingegen waren unvorstellbar schwer: Durch das Heiraten im engen Familienclan wurde ihre Tochter Magdolin mit schwersten Behinderungen geboren. Sumaya unterstützt Fatima und Fatima hilft heute auch anderen Familien mit behinderten Kindern: Während ihren Besuchen in den entlegensten Dörfern ist sie Sozialarbeiterin, Krankenschwester und Beraterin in einer Person. Außerdem bieten beide Frauen nun in Talitha Kumi gemeinsame Seminare an.

Schlagworte: Frieden, Frauen, Versöhnung, Friedenserziehung, Vergebung, Christentum, Islam, Toleranz



© Marcus Vetter / EIKON Südwest

Das Herz von Jenin

Leon Geller / Marcus Vetter, Deutschland/Israel 2008

89 Min., f., Dokumentarfilm

Geeignet ab: 14, FSK: 12

Im Jahr 2005 in Jenin, einem der größten palästinensischen Flüchtlingslager im Westjordanland: Der 12-jährige Ahmed Khatib wird bei einer Razzia der israelischen Armee tödlich verletzt. Nach Rücksprache mit einem Imam und einem Vertreter der Al-Aksa-Brigaden beschließen die Eltern, die Organe ihres hirntoten Kindes sechs kranken israelischen Kindern zur Verfügung zu stellen. Die Filmemacher rekonstruieren die Geschichte zwei Jahre später anhand von TV-Material und der Befragung von betroffenen Familien und anderen Beteiligten. Sie begleiten dann Ismael Khatib, Ahmeds Vater, auf einer bewegenden Reise zu den Kindern, denen die Organe seines Sohnes das Leben retteten. Im ROM-Teil befindet sich umfangreiches Zusatzmaterial wie Bilder, Screenshots, Unterrichtsideen, Info- und Arbeitsblätter, Literatur- und Medienhinweise sowie ein Glossar.

Schlagworte: Krieg, Gewalt, Gewaltlosigkeit, Konfliktherde, Krisengebiete, Nächstenliebe, Israel



© EZEF

Der Imam und der Pastor

Alan Channer, Nigeria / Großbritannien 2006

40 Min., f., Dokumentarfilm, Originalfassung mit Untertiteln

Geeignet ab: 14

Auseinandersetzungen zwischen Christen und Muslimen sind in vielen afrikanischen Ländern an der Tagesordnung, oft enden sie gewalttätig, wie in Kaduna, im nördlichen Nigeria in den 1990er Jahren. Wie daraus Partnerschaft erwachsen kann, davon erzählt „Der Imam und der Pastor“. Es ist die außergewöhnliche Geschichte einer Frieden stiftenden Partnerschaft zweier mutiger, einst feindseliger Protagonisten. Imam Muhammad Ashafa und Pastor James Movel Wuye gehörten zu zwei verfeindeten Milizen. Imam Ashafa musste die Ermordung seiner nahen Angehörigen durch christliche Milizen erleben.

Pastor Wuye verlor eine Hand, als Muslime versuchten, ihn zu ermorden. Wenig verwunderlich, dass Imam Ashafa und Pastor Wuye sich als Führungsleute ihrer jeweiligen Milizen deshalb als Feinde betrachteten. Wie es ihnen gelungen ist, Misstrauen, Hass, Ängste und innere Verletztheit, aber auch die Verschiedenheiten von kulturellen Werten und religiöser Prägung zu überwinden und zu gemeinsamen Positionen zu finden, davon erzählt dieser Film. Die einstigen Feinde leiten heute gemeinsam ein Mediationszentrum, dessen Dienste in der ganzen Region in Anspruch genommen werden.

Schlagworte: Konflikte, Gewalt, Religion, Versöhnung, Afrika



© Matthias-Film gGmbH

Peace Train

Johannes Meier, Deutschland 2013

30 Min., f., Dokumentarfilm

Geeignet ab: 14

Über 60 Jahre ist die koreanische Halbinsel schon geteilt. Anlässlich der 10. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen im südkoreanischen Busan setzten die koreanischen Kirchen einen Friedenszug auf die Schiene: Als symbolische Pilgerfahrt

vom wiedervereinigten Berlin bis zur noch immer geteilten koreanischen Halbinsel. Drei Wochen lang und über 11.000 km haben Filmemacher Johannes Meier und sein Kameramann Frank Witte die über einhundert christlichen Friedensaktivisten aus aller Welt auf ihrer außergewöhnlichen Zugreise durch Moskau, Irkutsk und Peking bis nach Korea begleitet.

Schlagworte: Versöhnung, Ökumene, Menschenrechte



© kfW

Watu Wote – All of Us

Katja Benrath, Deutschland, Kenia 2017

22 Min., f., OF in Swahili, Somali mit deutschen Untertiteln

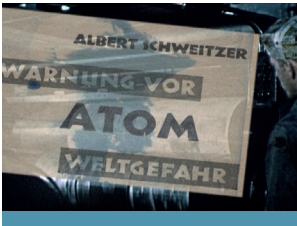
Geeignet ab: 14

Eine Christin (Jua) fährt mit einem Bus in den Norden von Kenia. Der Bus wird von Terroristen der islamischen al-Shabaab überfallen, die Christen töten wollen. Die überwiegend islamischen Passagiere weigern sich, die Frau und andere Christen auszuliefern.

Sie geben Jua als Muslima aus und verstricken die Terroristen in eine Diskussion über den Sinn ihres Angriffs. Bei dem Überfall wird ein Mann erschossen und ein Lehrer, der sich unter Lebensgefahr für Humanität einsetzt, wird schwer verletzt. Er stirbt später an den Folgen. Der Film ist eine Erinnerung und Hommage an ein außergewöhnliches Beispiel von Zivilcourage und Humanität, das sich 2015 in Kenia ereignet hat.

Die von der Heinrich-Böll-Stiftung geförderte Produktion hat im September 2017 den Student Academy Award (Nachwuchs-Oscar) und zahlreiche andere internationale Festivalpreise gewonnen und war 2018 für den Oscar für den besten Realkurzfilm nominiert.

Schlagworte: Terrorismus, Gewalt, Angst, Hass, Rache, Sicherheit, Nächstenliebe, Feindesliebe, Solidarität, Gemeinschaft, Christen, Muslime



© NFP media rights
GmbH & Co. KG

Albert Schweitzer – Anatomie eines Heiligen

Georg Misch, Deutschland 2010

59 Min., f., Dokumentarfilm

Geeignet ab: 14

Schweitzer war ein universales Genie, ein großartiger Theologe, Philosoph, Musiker, Arzt und Entwicklungshelfer sowie einer der Ersten, der sich gegen Nuklearwaffen aussprach, und Begründer der Umweltschutzbewegung. Der Film zeigt die Person hinter dem öffentlichen Image des Heiligen: die Geschichte des schlechten Schülers, der sich in ein Genie verwandelte, und die Einflüsse, die seine zwei Leidenschaften, die Natur und die Musik von J. S. Bach, auf seine Handlungen und sein Denken ausübten. Auch kritische Stimmen gegen Schweitzer kommen zu Wort, wie beispielsweise die aktuelle Neubewertung seiner Entwicklungsarbeit. Der Film zeigt einen Menschen mit einer gelebten Vision. Er bietet Informationen über sein Leben und Werk sowie den bis heute andauernden Einfluss seiner Lehre auf Medizin, Philosophie, Theologie und Musik.

Schlagworte: Umwelt, Frieden, Friedenserziehung, Afrika, Lebensbild

Ein Spielfilm zeigt ebenfalls Albert Schweitzers Einsatz für den Frieden:



© NFP / Foto Stefan Falke

Albert Schweitzer – Ein Leben für Afrika

Gavin Millar, Deutschland/Südafrika 2009

114 Min., f., Spielfilm

Geeignet ab: 14

1949 – in den ersten Jahren des Kalten Krieges. Albert Schweitzer (Jeroen Krabbé) ist dank seiner Philosophie der „Ehrfurcht vor dem Leben“, die er in seinem Urwald-Hospital Lambarene/Gabun verwirklicht, einer der am meisten bewunderten Menschen der Welt. Als Albert Einstein ihn bittet, mit ihm gemeinsam vor den Gefahren der Atombombe zu warnen, interpretiert der US-Geheimdienst dies als Angriff auf die Politik der westlichen Welt. Deshalb soll eine gezielt lancierte Verleumdungskampagne das Lebenswerk des fast 75-jährigen Schweitzer in Misskredit bringen. Als Journalist getarnt recherchiert der amerikanische Spitzel Phil Figgis in Lambarene und setzt die Unzufriedenheit der Regierung in Gabun und auch einiger Mitarbeiter des Urwalddoktors für seine Zwecke ein. Schweitzer gerät unter Druck, die Schließung des Hospitals droht. Der Film endet mit der Verleihung des Friedensnobelpreises.

Schwerter zu Spaten – Die Bausoldaten in der DDR

Johannes Meier, Deutschland 2015

34 Min., f. u. sw., Dokumentarfilm

Geeignet ab: 16

Der Dienst als Bausoldat war in der DDR die einzige legale Möglichkeit der Waffenverweigerung. Die Bausoldaten waren zwar reguläre Angehörige der NVA, wurden aber ausschließlich zu Bautätigkeiten eingesetzt. Sie hatten auf ihren Schulterstücken einen Spaten, der für die Bausoldaten signalisierte: „Keine Gewalt!“ Die Entscheidung gegen den regulären Wehrdienst in der DDR erforderte Zivilcourage. Die Bausoldaten wurden weit weg von zu Hause eingesetzt, wurden quasi als billige Arbeitssklaven auf Baustellen eingesetzt und bekamen die Folgen der Entscheidung gegen den Dienst an der Waffe auf vielen Ebenen zu spüren. Viele der Bausoldaten hatten einen kirchlichen Hintergrund, waren Pazifisten und gehörten zur oppositionellen Bürgerbewegung.

Schlagworte: Frieden, Widerstand, DDR, Diktatur, Pazifismus



© EZEF

Der Tod, die Waffen, das Schweigen. Das Oberndorf-Syndrom

Wolfgang Landgraeber, Deutschland 2016
 60 Min., f., Dokumentarfilm
 Geeignet ab: 16

Wie leben Menschen in einer Stadt, in der viele ihrer Bewohner seit Generationen Kriegswaffen herstellen? In Oberndorf am Neckar sind in den Rüstungsbetrieben Mauser (jetzt Rheinmetall) und Heckler & Koch in den letzten Jahren zwar viele Arbeitsplätze verloren gegangen und die Bundeswehr möchte das G36 aus technischen Gründen ausmustern, doch noch immer schätzen Militärs und Terroristen weltweit die beiden Sturmgewehre G3 und G36. Seit der König von Württemberg 1812 im ehemaligen Augustinerkloster eine Gewehrfabrik einrichten ließ, haben Millionen Menschen durch Waffen aus Oberndorf ihr Leben verloren – durchschnittlich alle 15 Minuten kommt nach Schätzungen von Friedensgruppen eine hinzu. Wie stehen die Menschen dieser Stadt zu diesen Tatsachen? Wie denken die Bürger? Was gibt es für Initiativen, die sich mit dieser Problematik auseinandersetzen?

Schlagworte: Krieg, Gewalt, Zivilcourage, Rüstung, Rüstungsexport



© kfw

Eye in the Sky

Gavin Hood, Großbritannien 2015
 100 Min., f., Spielfilm
 Geeignet ab: 16

Aus ihrer Einsatz-Zentrale heraus kommandiert Colonel Katherine Powell eine Drohnen-Operation in Nairobi. Deren Ziel ist das Aufspüren von Terroristen. Der zuständige Pilot Steve Watts lenkt die Drohne per Fernsteuerung ans Ziel. In der kenianischen Hauptstadt entdecken sie Mitglieder einer terroristischen Vereinigung, als diese gerade mitten in der Vorbereitung für einen Selbstmordanschlag sind. Der Befehl, die Terroristen umgehend auszuschalten, ist klar. Doch gerade als der Drohnenpilot das Haus, in welchem sich die Attentäter aufhalten, bombardieren will, betritt ein unschuldiges Mädchen die Todeszone. Watts ist sich nicht sicher, ob er trotzdem feuern soll. Diese Frage wollen auch seine Vorgesetzten nicht beantworten. In kurzer Zeit entwickelt sich diese Entscheidung zu einer Zwickmühle bis in die höchsten politischen Ränge.

Schlagworte: Krieg, Gewalt, Verantwortung, Gewissen, Terrorismus, Dilemma

Das Thema wird auch in einem langen Dokumentarfilm aufgegriffen:



kfw/ © NFP_marketing& distribution/Ten Forward Films/ Torsten Lapp

National Bird

Sonia Kennebeck, Deutschland 2016
 88 Min., f., Dokumentarfilm
 Geeignet ab: 14, FSK: 12

Die Dokumentation über die ferngesteuerten Flugkörper, die derzeit als sauberste Art der Kriegsführung gepriesen werden, hat drei Insider des amerikanischen Drohnenkriegs ausfindig gemacht, die bereit waren, über ihre Arbeit zu erzählen.



© kfw

Todesstaub – Die verstrahlten Kinder von Basra

Frieder Wagner, Deutschland 2010

29 Min., f., Dokumentarfilm

Geeignet ab: 16

Der deutsche Arzt und Wissenschaftler Prof. Dr. Siegwart Horst Günther machte nach dem ersten Golfkrieg 1991 als erster auf die gefährlichen Folgen von Urangeschossen und -bomben aufmerksam. Diese Dokumentation begleitet ihn – nach dem letzten Golfkrieg (2003) – noch einmal in den Irak. Hier macht er sich zusammen mit weiteren Wissenschaftlern auf die Suche nach kontaminierten Kriegsschauplätzen. Ein Film über brisante Entdeckungen und den außergewöhnlichen persönlichen Einsatz eines 80-jährigen Arztes, ein kaum bekanntes Kriegsverbrechen publik zu machen. Denn mit den atmosphärischen Winden wird der im Krieg entstandene Todesstaub um die ganze Welt getragen.

Schlagworte: Krieg, Rüstung, Radioaktivität

Die Medien sind, wenn nicht anders vermerkt, im Verleih des Ökumenischen Medienladens in Stuttgart, der für den räumlichen Bereich **Württemberg** zuständig ist, zu erhalten:

Ökumenischer Medienladen, Augustenstraße 124, 70197 Stuttgart,

Tel. 0711 22276-68 bis -70, Fax -71,

info@oekumenischer-medienladen.de,

www.oekumenischer-medienladen.de.

Hier stehen bei württembergischer Mitgliedschaft auch viele dieser Medien zum Download zur Verfügung.

In **anderen Landeskirchen und Diözesen** erfolgt der Zugang zum Download (mit jeweils eigener Filmauswahl) über das Online-Portal der evangelischen und katholischen Medienzentralen: www.medienzentralen.de.

Darüber hinaus verweise ich auf Ihre regionalen kirchlichen und staatlichen Verleihstellen bzw. auf häufig vorhandene Kaufmöglichkeiten bei den jeweiligen Anbietern.

Auswahl: Margit Metzger

Pädagogisch-Theologisches Zentrum der Evangelischen Landeskirche in Württemberg,

Grüninger Str. 25, 70599 Stuttgart, Tel. 0711 45804-55; Fax -77,

margit.metzger@elk-wue.de, www.ptz-rpi.de.